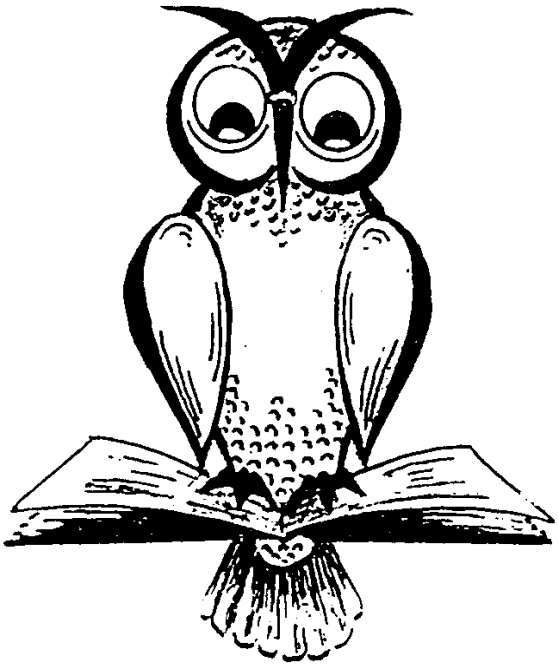
SENIORENBEIRAT

Stadt

kerpen



SENIORENBRIEF Nr. 30

Ausgabe Januar 2012

Zur kostenlosen Mitnahme

Inhaltsverzeichnis

1 Titelseite
2 Inhaltsverzeichnis - Redaktion - Information über Email erhalten?
3 Grußwort der Bürgermeisterin
4 Grußwort des Vorsitzenden
5 Sie helfen weiter, Adressen der Mitglieder des Seniorenbeirates
6 **Rückblicke:** Fahrt nach Boppard mit Schifffahrtsausflug - Seniorensommerreise – Seniorentag - Bundesgartenschau Koblenz - Festakt zum 30jährigen Bestehen des Senioren- und Behindertenbeirats – Seniorenbeirat im DRK-Seniorenzentrum Horrem - Weihnachtsmarkt Oberhausen
12 Die Zukunft des Fernsehens ist digital
14 **Vorschau:** Sommerreise nach Bad Wörishofen
Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012
16 Ehrenamtskarte
17 Beratungs- und Informationsangebote für Seniorinnen und Senioren in der Stadt Kerpen - in eigener Sache
18 Pflegeberatung der Stadt Kerpen – Seniorenbriefe im Internet
19 Vorsorgevollmachten, was man wissen sollte
20 Kerpener Netzwerk 55plus
22 Generationen Akademie Rheinland e.V.
23 Sicherheitspaket des bürgerschaftliches Engagement der Stadt Kerpen in Kooperation zwischen dem ADAC (sicher und mobil), der Kreispolizei (Wir wollen, dass Sie sicher leben!)
24 Freiwilligenbörse Kerpen (…engagiert in Kerpen – freiwillig aber niemals umsonst)
25 **Terminvorschau** 01.01.2012 – 31.07.2012
28 Regelmäßige Termine, Seminar: „Wie hilft mein Handy mir im Alltag?“
29 Reha-Sport-Kerpen-Sindorf (Rücken- und Wirbelsäulengymnastik, Neurologische Erkrankungen, Wassergymnastik, Schwimmen)
30 Lebensqualität in den Stadt- und Ortsteilen (Quartieren)
31 Notdienste, Information über Fahrkartenkauf für den öffentlichen Nahverkehr im Rathaus - Spruch

Seniorenbeirat Stadt Kerpen
Stiftsplatz 14 - 16
02237 - 58324 Fax 02237 - 58146
E - Mail seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Redaktion: Jakob Müller, Bernd Willbrett, Hans Jürgen Habermann, Arno Marx, Christel Schmidt, Renate Teske, Hans Wendl.
Druck: Stadt Kerpen

Interessiert, Informationen über E-Mail zu erhalten?
Haben Sie eine Email-Adresse und möchten Sie schnell über Aktuelles, Termine und den Seniorenbrief des Seniorenbeirates informiert werden? „Mailen“ Sie an Seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Liebe Seniorinnen und Senioren,

das Jahr 2011 möchte ich einmal mit einer Geschichte ausklingen lassen, die im alten Persien spielt:

Es war an der Zeit, das Neujahrsfest vorzubereiten.
Der König wies seine Leute an: "Ich möchte, dass es ein wirklich königliches Fest wird. Die Gästeliste soll überquellen von illustren Persönlichkeiten. Die Tische sollen sich biegen unter Delikatessen, und der Wein soll nur aus erlesenen Trauben und besten Jahrgängen bestehen."

Die Mitarbeiter schwärmten aus und brachten aus allen Landesteilen nur das Köstlichste. Aber der König war nicht zufriedenzustellen. "Im letzten Jahr habe ich ein durch nichts zu überbietendes Fest gegeben. Aber die ganze Stadt sprach nur von dem Fest bei Ramun, dem Maler. Da wurde getrunken und gelacht die ganze Nacht bis zum Nachmittag des nächsten Tages. Im Jahr davor war es dasselbe. Ebenso im Jahr davor und davor. Einmal muss es mir doch gelingen, diesen Wurm zu übertrumpfen, denn ich, ich bin der König."

Einer der Mitarbeiter, ein kluger Mann, verneigte sich tief und fragte: "Mein König, habt Ihr je mit dem Maler gesprochen? Es muss doch einen Grund geben, warum die Leute sein Fest so lieben, obwohl sie in schäbiger Hütte ihre mitgebrachten Happen essen und den billigsten Wein trinken müssen." Der König nickte stumm und sagte: "Gut, schafft mir diesen Ramun heran."

Und so geschah es. "Warum lieben die Menschen so dein Neujahrsfest?" fragte der König. Worauf der Maler antwortete: "Wir sind Freunde und brauchen einander, aber mehr brauchen wir nicht. Deshalb sind wir reich."

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr, dass auch Sie reich sind durch Menschen, die Sie auf Ihrem Weg begleiten.

Ihre

Marlies Sieburg
Bürgermeisterin

Grußwort

Liebe Seniorinnen und Senioren,

in wenigen Tagen endet das Jahr 2011 und wir werden mit großen Erwartungen in das Jahr 2012 gehen. Die Zahl 2012 klingt nicht sonderlich spannend oder dramatisch, eigentlich sehr normal, so wie jedes Jahr, wenn wir die Jahreszahl um ein Jahr erhöhen. Dennoch erwarten oder hoffen wir, dass es ein gutes Jahr werden wird.

2011 ist vorbei und man denkt sich, „Mensch, die Zeit verging so schnell“. Es ist als wäre es erst gestern gewesen, als wir schöne Dinge erlebt haben. Deshalb zum Ende des Jahres einen Rückblick auf die Aktivitäten des Seniorenbeirats:

Februar: Karnevalssitzung mit Spitzenkräften des rheinischen Karnevals in der Erfthalle Türnich

Mai: Besichtigung des ZDF-Sendezentrum und Stadtführung durch Mainz

Mai: Bunter Nachmittag „Ein schöner Tag im Mai“ im Schulzentrum Horrem/Sindorf

Juli: Besuch von Boppard und Schiffstour auf dem Rhein

August: Besuch der Bundesgartenschau in Koblenz

September: Seniorentag und 30jähriges Bestehen des Seniorenbeirats in der Jahnhalle

November: Thalia Theater im Schulzentrum Horrem/Sindorf und
Festakt zum 30jährigen Bestehen des Senioren- und Behindertenbeirats

Dezember: Besuch des Weihnachtsmarktes im CentrO Oberhausen

Monatlich: Tanzcafé mit Livemusik in unterschiedlichen Sälen, Wanderungen zu abwechselnden Zielen und der Diabetikertreff mit Vorträgen bekannter Ärzte.

Möglicherweise haben wir im verflossenen Jahr auch negative Erfahrungen gemacht, aber wenn wir die schönen mit den weniger guten Ereignissen vergleichen und zu dem Ergebnis kommen, dass die Schönen überwiegen, heißt es „Geht ja noch“, das alte Jahr war gar nicht so schlecht.

In diesem Sinne Ihr

H. Wendl

Hans Wendl

Stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirats

Sie helfen weiter

Mancher Rat ist teuer, keine Frage. Das muss aber nicht sein, zumal der Seniorenbeirat (SBR) sich als Dienstleister für Seniorinnen und Senioren versteht. Dienst leisten bedeutet in diesem Falle, älteren Menschen helfen, altersbedingte Probleme zu lösen oder Kontakte zu vermitteln zu Gruppen, Vereinen, Politiker/innen sowie zur Verwaltung. Verbindungen herzustellen mit Experten, die sich auf die Seniorenarbeit verstehen, die auch wissen, wo der Schuh drückt. Anfragen können an das Seniorenbüro am Stiftsplatz oder an die örtlichen Beiratsmitglieder gestellt werden. Oft ist es für die Fragenden wichtig, persönliche Dinge mit jemanden zu bereden, den man kennt. Die meisten SBR- Mitglieder, die in nachfolgender Liste stehen, sind in Ihrem Ort bekannt, weil sie seit Jahrzehnten ehrenamtliche karitative Arbeit leisten.
Sie helfen gern und fragen kostet nichts!

Stadtteil Kerpen/Mödrath/Langenich
Vorsitzender Jakob Müller, Holzgasse 6, 50171 Kerpen, 02237/ 55183
Hermann- Josef Ahlgrim, St. Quirinusstr. 17, 50171 Kerpen, 02237/4337
Marlies Eulen, Karlsgasse 14, 50171 Kerpen, 02237/ 4275

Stadtteil Türnich/ Balkhausen/ Brüggen
Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, 02237/62095
Sybille Utzerath, Oberweg 31 , 50169 Kerpen, 02237/7344

Stadtteil Blatzheim
Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, 02275/6477

Stadtteil Buir
Wilma Heidbüchel, Am Vogelsang 27, 50170 Kerpen, 02275/6869

Stadtteil Manheim
Bernd Willbrett, Friedensstr. 34, 50170 Kerpen, 02275/4331

Stadtteil Horrem/Neu-Bottenbroich
Josef Bacher, Heideweg 28, 50169 Kerpen, 02273/8514
Paul Nothhelfer, Tannenweg 5, 50169 Kerpen, 02273/1623
Ingeburg Niedrich, Hemmersbacher Str. 45, 50169 Kerpen, 02273/8293

Stadtteil Sindorf
Margarethe Kaselow, Breite Str. 31, 50170 Kerpen, 02273/54130
Hermann Stöcker, Weyerstr. 68, 50170 Kerpen, 02273/55936
Stv. Vorsitzender Hans Wendl, Rauschgraben 30, 50170 Kerpen, 02273/52730

und Ihr

Seniorenbeiratsbüro, Telefon 02237 – 58324
Sprechzeiten: Kerpen, Stiftsplatz 14-16, Dienstag und Mittwoch jeweils 10:00 – 12:00 Uhr

Rückblicke auf das II. Halbjahr 2011

Fahrt nach Boppard am 18.7.2011

Emol em Johr ....so hieß es am Montag, den 18.Juli 2011, und mit 7 Bussen fuhren um 10.00 Uhr die Kerpener Seniorinnen und Senioren vom Rathausparkplatz in das bekannte Rheinstädtchen Boppard. Gegen 11.30 Uhr erreichten fast alle Busse ihr Ziel. Hier konnte jeder nach Lust und Laune durch das romantische Städtchen oder auf der Rheinpromenade flanieren. Um 14.30 Uhr startete die MS Loreley Elegance zu einer Schiffstour rheinaufwärts. Bei Kaffee und Kuchen konnte die herrliche Landschaft – vorbei an malerischen Städtchen und trutzigen Burgen – bewundert werden. Viele tummelten sich auf dem Oberdeck und bis auf zwei kurze Schauer schien die Sonne und brachte das Rheintal zum Strahlen. Das Schiff glitt ruhig dahin vorbei an der Loreley , St. Goar, St. Goarshausen, Kaub bis Bacharach, wo gewendet wurde. Nach 3 Stunden Fahrt hieß es in Oberwesel „Aussteigen“. Hier warteten bereits die Busse, die die Ausflügler nach einer reibungslosen Fahrt wieder zurück nach Kerpen brachten. Die Teilnehmer waren von dem schönen Tag begeistert und viele freuen sich schon, wenn es im nächsten Jahr wieder heißt: „Emol em Johr…

Renate Teske

Senioren-Sommerreise vom 23. – 30.7.2011

Am 23. Juli um 7.00 Uhr fuhren 50 Kerpener Seniorinnen und Senioren mit Residenzreisen in das Kneippbad Bad Wörishofen. Pünktlich zum nachmittäglichen Kaffee und Kuchen wurde das Hotel „Eichwald“ erreicht. Sieben abwechslungsreiche Tage folgten. Gleich am nächsten Tag lernten die Urlauber auf den Spuren des Sebastian Kneipp die Kurstadt bei einer Ortsbesichtigung kennen. Der wunderschöne weitläufige Kurpark begeisterte alle. An den nächsten Tagen standen Fahrten in die bayrische Metropole München, die Besichtigung des Kloster Andechs, die Wieskirche, Füssen und die Fuggerstadt Augsburg auf dem Programm.

Auch an den Abenden wurde viel geboten. Es gab einen Bingoabend, das Tanzbein konnte geschwungen werden, und ein bayrischer Abend sorgten für Abwechslung. Wem das noch zu wenig war, der konnte diverse Konzerte im Kurhaus besuchen. Langeweile kam nicht auf. Auch der Wettergott meinte es gut. Die meiste Zeit schien

die Sonne. So vergingen die Tage wie im Fluge. Auf der Heimfahrt wurde der barocken Benediktinerabtei Ottobeuren noch ein Besuch abgestattet.
Die Heimreise verlief ohne Zwischenfälle.
Renate Teske

Seniorentag am 27.9.2011

30 Jahre Seniorenbeirat Kerpen. Dass musste gefeiert werden und so war der Seniorentag in diesem Jahr ein besonderes Ereignis. Die Jahnhalle war ausverkauft und bereits um 13.00 Uhr waren alle Plätze besetzt.
Leider konnte der Vorsitzende des Seniorenbeirates Jakob Müller aus gesund

Geehrte: Herrman Stöcker Ingeborg Niedrich, Hannelore Effertz Ricarda Tremer, Waltraud Ahlgrimm,

heitlichen Gründen die Gäste nicht begrüßen. Das übernahm dann sehr gekonnt der Moderator Peter Zöllkau. Das Fehlen von Jakob Müller wurde von allen sehr bedauert. Um 14.00 Uhr begann die Veranstaltung mit dem traditionell gewordenen

ökumenischen Gottesdienst, durchgeführt von Pfarrvikar Engelbert Zobel – der in seiner Predigt Jakob Müller in seine Fürbitten einschloss – und Pastor Wollziefer. Untermalt wurde die Andacht durch den Kirchenchor Kerpen unter der Leitung von Stephan Harrap.

Die Bürgermeisterin Marlies Sieburg zollte in ihrem Grußwort dem Seniorenbeirat Anerkennung für die Arbeit der letzten 30 Jahre. Sie betrachtet den Seniorenbeirat als Bindeglied zwischen Verwaltung und Senioren. Die Staatssekretärin im Landes Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, Marlis Bredehorst lobte mit den Worten: „Sie haben eine vorbildliche Art der Seniorenvertretung“ die Initiativen des Seniorenbeirates Kerpen.

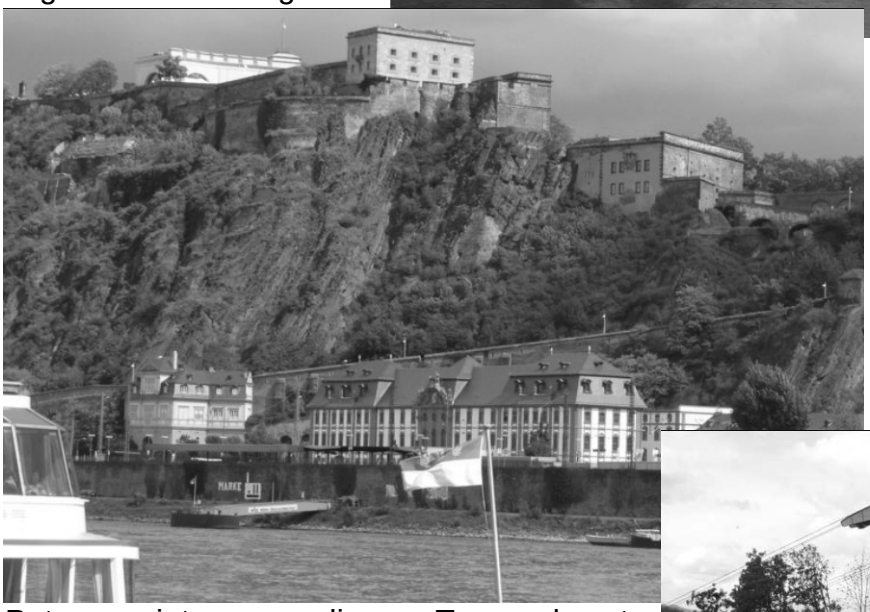
Nach diesen Ansprachen wurden 5 Personen für ihr ehrenamtliches Engagement durch die Bürgermeisterin geehrt:
Danach war Pause. Viele fleißige Hände servierten Kaffee und Kuchen, welcher im Eintrittspreis enthalten war
Der zweite Teil begann um 16.30 Uhr gleich mit einem Feuerwerk aus bekannten Schlagern.
Der beliebte Sänger Graham Bonney aktivierte nicht nur mit „99 Komma 9 %“ sein Publikum. Der Künstler brachte die Erinnerungen der fünfziger und sechziger Jahre zurück und es wurde mitgeklatscht und mitgesungen. Genauso enthusiastisch ging es mit „ Mister Pumpernickel“ weiter. Die Ohrwürmer „Fraulein“, „Das hab ich in Paris gelernt“ oder „Dann hau ich mit dem Hämmerchen…“ erinnerten an die gleiche Zeit.

Der als außergewöhnliche Bauchredner angekündigte Percy steigerte die Stimmung mit seinem frechen Amadeus auf den Höhepunkt und attackierte permanent die Lachmuskeln der Besucher. Senioren als „Vitale Erfahrungsträger“ zu bezeichnen tat ein Übriges. Die Leute waren begeistert, was sich auch im überwältigenden Applaus ausdrückte.

Zum Schluss spendete Graham Bonney seine Gage für die soziale Einrichtung Teestube „Lichtblicke“ und übergab sie ihrer Leiterin Karin Meyer.
Ein rundherum gelungener Seniorentag ging um 18.30 Uhr zu Ende.
Renate Teske

Besuch der Bundesgartenschau Koblenz am 29.8.2011

Ein Besuch der Bundesgartenschau durfte im Programm des Seniorenbeirates natürlich nicht fehlen. So fuhren am Montag, den 29. August 100 Kerpener Seniorinnen und Senioren Richtung Koblenz. Bereits nach knapp 1 ½ Stunden wurde der Parkplatz Ehrenbreitstein erreicht. Von hier aus war jedem freigestellt, den Tag nach eigenen



Vorstellungen zu gestalten. Es gab viel zu sehen. Bunte Blütenpracht, Fahrt mit der Seilbahn, Blick vom Deutschen Eck, Kurfürstliches Schloss und evtl. einen Einkaufsbummel durch die Innenstadt.

Petrus meinte es an diesem Tag auch gut. Es schien die Sonne bei angenehmen Temperaturen.
Um 18.00 Uhr trafen sich alle wieder am Bus zwar etwas müde aber zufrieden wurde die Heimreise angetreten.
Renate Teske

Festakt zum 30jährigen Bestehen des Senioren- und Behindertenbeirats der Stadt Kerpen am 22.11.2011

Anlässlich des 30jährigen Bestehens des Senioren- und Behindertenbeirats erfolgte von der Bürgermeisterin Marlies Sieburg eine Einladung zum Festakt am 22. November 2011 in den Großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Kerpen.
Das Programm wurde im Wesentlichen vom Leiter des Büros der Bürgermeisterin Herrn Erhard Nimtz, dem Vorsitzenden des Behindertenbeirats Herrn Augustus Briefs und dem stellv. Vorsitzenden des Seniorenbeirats Herrn Hans Wendl erarbeitet.
Damit nicht nur Reden den Festakt bestimmten wurde zur musikalischen Untermalung von der Europaschule Kerpen das Streicherensemble „Kleinholz“, unter der Leitung der Musikpädagogin Frau Barbara Wöstmann, engagiert.
Am Tag des Festaktes konnten in dem fast voll besetzten Sitzungssaal Gäste aus

Politik und Wirtschaft sowie die Mitglieder, Mitarbeiter und Helfer des Senioren- und Behindertenbeirats begrüßt werden.
In ihrer Begrüßung verwies die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Hildegard Diekhans auf die wichtige Funktion des Senioren- und Behindertenbeirats und hob besonders die ehrenamtliche Mitarbeit engagierter Bürger hervor.

Anstelle des erkrankten Vorsitzenden des Seniorenbeirats Herrn Jakob Müller übernahm dessen Stellvertreter Hans Wendl das Grußwort und stellte die erbrachten Leistungen anhand der Leistungsbilanz des Jahres 2010 in das Verhältnis der Vergangenen 30 Jahre. Zum Erstaunen der Zuhörer wurden kostenlose Leistungen im Gegenwert von 15 Mio. Euro erbracht. Natürlich ist diese Zahl geschätzt. Aber ersetzt man alle ehrenamtlichen Aktivitäten wie: Organisation der Veranstaltungen, Bürodienst, Erstellen und Verteilen des Seniorenbriefs durch hauptberufliche Mitarbeiter so sind wir entsprechend der heutigen Kostenstruktur sehr nahe an dem Betrag.

In seiner Begrüßung ging der Vorsitzende des Behindertenbeirats Herr Augustus Briefs auf die laufenden Aktivitäten mit unterschiedlichen Gruppen Behinderter ein. Insbesondere steht die jährliche Stadtranderholung als Fixpunkt fest im Kalender.
In Ihrem Grußwort richtete sich die Vorsitzende der Landesseniorenvertretung NRW Frau Gaby Schnell ausdrücklich an die politisch Verantwortlichen und ging auf die Schwerpunktthemen der Seniorenarbeit ein. Sie betonte die vielfältigen Aspekte eines guten Lebens im Alter beinhaltet unter anderem die Selbstbestimmung und die Teilhabe an den Aktivitäten im Wohnumfeld.
Langjährige und verdienstvolle Mitglieder des Senioren- und Behindertenbeirats erhielten aus der Hand der stellv. Bürgermeisterin Ehrenurkunden und Plaketten. Für den Seniorenbeirat wurden Frau Margarete Kaselow, Herr Karl Heinz Niebes und Herr Harry Drewanz geehrt.
Für den Festvortrag zum Thema „Zukunftsorientierte Senioren- und Behindertenpolitik“ konnte Herr LMR Markus Leßmann vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter aus Düsseldorf gewonnen werden. Leitgedanke des Referats und zugleich die Zielsetzung des Ministeriums soll das „Selbstbestimmte Leben in einer solidarischen Gesellschaft“ sein. Im Mittelpunkt steht der Mensch und seine Bedürfnisse. Das Ministerium hat sich zur Aufgabe gemacht, die gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass alle Menschen, ganz gleich welchen Alters, und welchen Geschlechts, ihren Platz in der Gesellschaft finden und sich dabei individuell entfalten

können.
Im Anschluss an den Festakt fand im Foyer des Rathauses ein Stehempfang statt zu dem die Gäste eingeladen waren. Über die Aktivitäten des Senioren- und Behindertenbeirats waren Infotafeln mit Kollagen, Statistiken und Fotoserien angefertigt die rege Beachtung fanden.
Im Rückblick bestätigten die Teilnehmer, dass sowohl der Festakt, wie auch der Stehempfang einen würdigen Rahmen für das „30jährige Bestehen des Senioren- und Behindertenbeirats“ abgegeben haben.
Hans Wendl

Seniorenbeirat tagte im DRK-Seniorenzentrum Horrem am 24.11.2011

Um sich weiteren Personengruppen vorzustellen, verlegte der Seniorenbeirat seine turnusmäßige Sitzung am 24. November 2011 aus dem Rathaus in das DRK-Seniorenzentrum Horrem.
Vom Seniorenbeirat war das Angebot ausgegangen, auch die Bewohner des Seniorenzentrums an der Sitzung teilnehmen zu lassen. Um sich so ein Bild von der Arbeit des Seniorenbeirats zu machen zu können und, sofern Fragen und Wünsche vorhanden waren, diese direkt in die Diskussion mit einzubringen.. Der vom Personal umgestaltete Speisesaal diente als Sitzungsraum.
Leider war das Interesse der Heimbewohner nicht übermäßig groß. Die Heimleiterin informierte uns darüber, dass ein Teil der Bewohner bettlägerig sei, zum anderen war ein Spielenachmittag angeboten, den die Bewohner wie gewohnt besuchten.
Trotz der veränderten Umgebung wurden die Tagesordnungspunkte von den Mitgliedern des Seniorenbeirats lebhaft diskutiert.
Im Anschluss an die Sitzung konnten interessierte Mitglieder des Seniorenbeirats an einer sehr informativen Hausführung teilnehmen.
Unseren Dank richten wir an die Heimleitung und das Personal. Wir wurden außerordentlich freundlich aufgenommen.
Hans Wendl

Weihnachtsmarkt Oberhausen am 5.12.2011

Zur guten Tradition ist es geworden, dass die Kerpener Seniorinnen und Senioren Anfang Dezember einen Weihnachtsmarkt besuchen. 6 Busse fuhren am Montag, den 5. Dezember um 14.00 Uhr zum Weihnachtsmarkt in Europas größtes Einkaufszentrum dem Centr0 Park Oberhausen.

Kurz nach 15.00 Uhr wurde das Ziel erreicht. Nach ein paar Minuten Fußweg war man mitten im Weihnachtsmarkt-

geschehen. Entlang der Promenade konnten ca. 150 stilvoll de korierte Weihnachtsstände bewundert werden. Angeboten wurden hochwertiges Kunsthandwerk, Schnitzereien aus dem Erzgebirge, Weihnachtspyramiden, Krippen, kleine Kunstwerke für den Weihnachtsbaum und viele andere schöne Dinge. Was wäre ein Besuch ohne Glühwein?

Den gab es in vielen Variationen und dazu Gaumenfreuden pur. Vom finnischen Flammlachs am offenen Feuer bis hin zur Aachener Printenbäckerei konnte geschlemmt werden.

Interessant und so auf einem Weihnachtsmarkt noch nicht gesehen, bestaunte man die winterliche österreichische Schneelandschaft mit der Rodelbahn.

Wem es zu kühl wurde, der wärmte sich im festlich geschmückten Centr0 Park auf. Hier waren den Shoppingfreuden keine Grenzen gesetzt.

Nach Einbruch der Dunkelheit erstrahlte drinnen und draußen ein Meer aus bunten Kugeln, Lichtfern und Sternchen. Zauberhaft anzusehen.

Bei all den vielen Kaufmöglichkeiten musste man sich beeilen wieder pünktlich am Bus zu sein. Alle sind wohlbehalten kurz nach 21.00 Uhr in Kerpen angekommen.

Renate Teske

Die Zukunft des Fernsehens ist digital

Die Intendanten der Fernsehsender haben beschlossen, ihr analoges Satellitensignal bis spätestens zum 30.April 2012 abzuschalten. Im Seniorenbrief Nr. 29 haben wir angekündigt, weitere Informationen zur Umstellung aufzuzeigen.

Natürlich stellt man sich die Frage, warum wird die analoge Fernsehtechnik abgeschaltet? Die Antwort liegt auf der Hand: sie ist über fünfzig Jahre alt und daher nicht mehr zeitgemäß. Die digitale Technik erlaubt nicht nur eine größere Programmvielfalt mit besserer Bild- und Tonqualität, hochauflösendes Fernsehen in HDTV auch in 3D, elektronischen Programmführer, sowie Serien und Filme auf Abruf. Nicht zu vergessen die kostenpflichtigen Sonderkanäle als Pay-TV.

Warum Schalten die Fernsehsender ihre analoge Übertragung ab?
Wie bereits dargestellt bietet das digitale Fernsehen mehr Programme und eine bessere Bild- und Tonqualität. Zum anderen ist die Kosteneinsparung ein weiterer Grund. Bislang wird das Programm dreimal parallel ausgestrahlt. Einmal analog, dann digital in Standartqualität und zum Schluss in digital in hochauflösender Qualität.
Wer ist von der Abschaltung betroffen?
Alle Zuschauer, die ihr Signal anlog über Satellit empfangen müssen handeln und auf digitalen Empfang umstellen.
Nicht betroffen sind Zuschauer die ihr Fernsehsignal über Kabel, DVB-T oder über das Internet empfangen.
Wie stelle ich fest, ob ich ein analoges oder digitales Satellitensignal empfange?
Öffnen Sie die Videotextseite 198, zum Beispiel bei den Sendern: ARD oder ZDF, aber auch RTL oder SAT. 1 ist möglich. Wenn dort der Hinweis zur Abschaltung des analogen Satellitensignals erscheint, dann empfangen Sie noch das analoge Satellitensignal und Sie müssen handeln.
Erscheint auf dem Bildschirm die Information
„Sie empfangen bereits digital“,
dann besteht kein weiterer Handlungsbedarf und Sie können beruhigt in die Zukunft blicken.
Wie muss ich bei einem analogen Satellitensignal handeln?
Die bereits vorhandene Satellitenanlage braucht nicht erneuert sondern nur umgerüstet zu werden. Im Allgemeinen wird nur der Empfangsblock an der Satellitenschüssel gegen ein digitaltaugliches Empfangsteil dem sogenannten: LNB- Low Noise Block Converter, ein rauscharmer Signalumsetzer, ausgetauscht.
Am Fernsehgerät ist der analoge durch einen digitaltauglichen Satellitenreceiver zu ersetzen.
Kosten
Natürlich stellt man sich die Frage, was kostet die Umstellung. Die Antwort: es kommt darauf an. Eine einfache Anlage an der nur ein Fernsehgerät angeschlossen ist liegt in der Größenordnung um 100 €. Bei Anlagen mit mehreren Fernsehgeräten wird die Umrüstung entsprechend teurer. Und Satellitenreceiver mit höherem Leistungsniveau kosten entsprechend mehr als der Standartreceiver.

Zusammenfassung
Lassen Sie sich nicht drängen neue Fernsehgeräte oder Satellitenanlagen zu kaufen. Sprechen Sie vorher mit Hausbewohnern oder Nachbarn. Gerade in Mehrfamilienhäusern wird der Vermieter die Umrüstung durchführen.
Und wenn Sie auch mal ein paar Tage ohne Fernsehen sind werden Sie sich an die Zeit erinnern, als es noch kein Fernsehen gab.
Im übrigen: Sie sollten sich hauptsächlich an den örtlichen Fernsehfachhandel wenden der Sie zielorientiert berät und die erforderliche Umrüstung fachmännisch durchführt.
Weitere Informationen:

www.klardigital.de

www.wir-digitalisieren-deutschland.de

www.ard-digital.de

Hans Wendl

Vorschau auf das Jahr 2012

Sommerreise der Kerpener Senioren nach Bad Wörishofen. Acht herrliche Tage in Bad Wörishofen im 3*Superior Hotel Eichwald vom 21.7. - 28.7.2012

Eine herrliche Reise in den schwäbischen Unterallgäu. Kommen Sie mit uns ins 3* Superior Hotel Eichwald in Bad Wörishofen. Lassen Sie die Seele baumeln oder nehmen Sie an unserem Ausflugsprogramm teil. Diese 8 Tage Reise wird Ihnen gefallen. Kaum Nebenkosten, da fast alles Inklusive ist, ein gutes Ambiente und interessante Ausflüge . Es geht unter anderen nach Garmisch Partenkirchen mit Gelegenheit zum Besuch der Zugspitze, Kleinwalsertal und Fahrt zum Ammersee mit Möglichkeit zur großen Schiffsrundfahrt auf einem Raddampfer. Besuch der Insel Mainau inkl. Eintritt vor Ort buchbar

Preis pro Person im DZ € 549,00 (**5% Frühbucherrabatt bis zum 30.01.2012)**
Kein EZ - Zuschlag für Alleinreisende!!!

Leistungen:
Fahrt im Luxusfernreisebus
7 x Übernachtungen in Bad Wörishofen im "PTI Hotel Eichwald" alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC, 7 x Frühstücksbüfett 7 x Abendessen als kalt-warmes Büfett, alle Tischgetränke zum Abendessen (Fassbier, Hauswein, alkoholfreie Getränke), täglich Kaffee und Kuchen wenn keine Ausflüge sind
„Willkommensschnapserl“ und Begrüßung durch die Hoteldirektion mit Programmvorstellung,
Bayerischer Unterhaltungsabend
gesellige Abendveranstaltungen, 1 x Tanzabend mit Livemusik
Ortsrundgang durch Bad Wörishofen, geführte Wanderung in die Umgebung
Nutzung von Hallenbad und Sauna von 14:00 - 18:00 Uhr, Kofferservice im Hotel bei Anreise und Abreise.

Anmeldung nimmt entgegen:
Seniorenbeirat der Stadt Kerpen, Telefon 02237 – 58324 und
Residenz Reisen, Telefon 02237 – 929814

Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012

Der Europäische Rat hat gemeinsam mit dem Europäischen Parlament das Jahr 2012 zum „Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen, so eine Information des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Ziel des Europäischen Jahres ist es laut Beschluss, die Schaffung einer Kultur des aktiven Alterns in Europa zu erleichtern, deren Grundlage eine Gesellschaft für alle Altersgruppen bildet. Daher werden die Mitgliedstaaten, ihre regionalen und lokalen Behörden, die Sozialpartner, die Zivilgesellschaft und die Wirtschaft dazu angehalten

und dabei unterstützt, ein aktives Altern zu fördern und mehr zu unternehmen, um das Potenzial der rasch wachsenden Bevölkerungsgruppe der Menschen im Alter von Ende 50 und älter zu mobilisieren.
Im Einzelnen sollen, so der Beschluss, insbesondere folgende Ziele im Rahmen des Europäischen Jahres 2012 erreicht werden:
Sensibilisierung der Bevölkerung für den Wert des aktiven Alterns
Anregung einer Debatte
Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten und den Akteuren auf allen Ebenen und Förderung des Voneinander-Lernens
Schaffung von Rahmenbedingungen für das Eingehen von Verpflichtungen und für konkrete Maßnahmen, damit die Union, die Mitgliedstaaten und die Akteure auf allen Ebenen innovative Lösungen, Maßnahmen und langfristige Strategien im Wege spezifischer Aktivitäten entwickeln und spezifische Ziele im Bereich des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen verfolgen können
Förderung von Aktivitäten, die zur Bekämpfung von Altersdiskriminierung und zur Überwindung von Altersklischees beitragen.
Als Maßnahmen und Initiativen zur Umsetzung der Ziele des Europäischen Jahres 2012 kommen gemäß Beschluss insbesondere folgende Aktivitäten in Betracht:
Konferenzen, Veranstaltungen und Initiativen zur Anregung von Debatten, zur Sensibilisierung und zur Ermutigung, sich auf spezifische Ziele festzulegen, die zu langfristigen und dauerhaften Lösungen beitragen,
Informations-, Werbe- und Aufklärungskampagnen,
Austausch von Informationen, Erfahrungen und bewährten Verfahren,
Forschungsarbeiten und Erhebungen sowie Verbreitung der Ergebnisse, unter besonderer Hervorhebung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Förderung des aktiven Alterns und von Maßnahmen zugunsten des aktiven Alterns.
Für eine erfolgreiche Umsetzung des Europäischen Jahres 2012 ist die enge Beteiligung der Zivilgesellschaft sowie aller relevanten Akteure wichtig. Mit diesem Aufruf laden wir Sie daher herzlich zur Mitgestaltung der Aktivitäten in Deutschland ein.
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als nationale Koordinierungsstelle für das Europäische Jahr 2012 plant eine nationale Auftaktveranstaltung im Februar 2012 sowie eine Abschlussveranstaltung im Dezember 2012.
Darüber hinaus soll es zur Umsetzung des Europäischen Jahres verschiedene Aktivitäten in Deutschland geben. Unter Berücksichtigung der oben genannten Zielsetzungen der EU sind für die Umsetzung des Europäischen Jahres in Deutschland insbesondere folgende Schwerpunktthemen vorgesehen:

Potentiale Älterer für die Wirtschaft: Arbeitswelt und Arbeitsbedingungen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels
Potenziale Älterer für die Zivilgesellschaft: gesellschaftliches Engagement und Teilhabe älterer Menschen
Altersbilder und Altersgrenzen: Abbau von altersbezogenen Klischees und Verankerung eines neuen Leitbildes des aktiven Alters
Eigenständiges Leben älterer Menschen durch Anpassungen in den Bereichen Wohnen, Wohnumfeld und Infrastruktur (z. B. innovative Altenpolitik in Kommunen, Verbesserung der Lebensqualität durch Barrierefreiheit und durch die Entwicklung und Verbreitung generationengerechter Produkte und Dienstleistungen)
Zusammenhalt der Gesellschaft: Solidarität innerhalb und zwischen den Generationen
Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bzw. Pflege und Familie

Weitergehende Informationen sowie die Möglichkeit der Veröffentlichung und Bekanntmachung Ihrer jeweiligen Aktivitäten auf EU-Ebene finden sie unter www.active-ageing-2012.eu
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Nationale Koordinierungsstelle für das Europäische Jahr für aktives Altern 2012
Referat 317
Glinkastraße 24
10117 Berlin
Referat 317@bmfsfj.bund.de
Hans Wendl

Büro für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Kerpen

Ehrenamtskarte

Die Stadt Kerpen hat mit der Einführung der Ehrenamtkarte im Herbst 2010 einen Beitrag geleistet, ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Die Ehrenamtskarte ist eine Wertschätzung für den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerinnen und Bürger und verbindet diese Würdigung mit einem praktischen Nutzen. Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Karte die Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen.

Kann ich die Ehrenamtskarte erhalten?
Als grundlegende Voraussetzung für die Vergabe der Ehrenamtskarte gilt ein ehrenamtliches oder bürgerschaftliches Engagement von durchschnittlich wenigstens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden im Jahr, zum Beispiel in einem Verein, in einer sozialen Einrichtung oder freien Vereinigung. Die Dauer des bisherigen Engagements sollte drei Jahre umfassen.

Welche Vorteile bietet Ihnen die Ehrenamtskarte in Kerpen? (Stand Juni 2011)
Inzwischen haben sich zahlreiche Geschäfte, Restaurants, Banken, Vereine und andere Einrichtungen im Stadtgebiet Kerpen bereit erklärt, Vergünstigungen für KarteninhaberInnen zu stellen. Außerdem gibt es viele landesweite Angebote, die Sie als InhaberIn nutzen können.

Sie sind eine Firma oder Organisation und wollen Partner der Ehrenamtskarte werden?
Bitte wenden Sie sich an die Stadt (siehe unten) oder laden das entsprechende Formular direkt von der städtischen Internetseite herunter.

Weitere Informationen: www.ehrensache.nrw.de
oder bei der Stadt Kerpen: www.stadt-kerpen.de, „Soziales und Bildung“, „Ehrenamtskarte“
B. Große-Wächter, 02237 – 58 145 oder bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de

Beratungs- und Informationsangebote für Seniorinnen und Senioren in der Stadt Kerpen

Die Stadt Kerpen hat mit der 2. Auflage des Wegweisers „Perspektive Alter“ einen Leitfaden zu Fragen der aktiven Gestaltung des Lebens, der Beratung, des Wohnens und der Unterstützung bei Erkrankung und Pflege für die Stadt Kerpen vorgelegt.

Der Wegweiser „Perspektive Alter“ bietet die Möglichkeit, sich einen Überblick über die zahlreichen Angebote und Ansprechpartner in unserer Stadt zu verschaffen.

Der Wegweiser „Perspektive Alter“ ist im Rathaus erhältlich.

Die Angebote und Ansprechpartner in der Stadtverwaltung Kerpen sind nachfolgend aufgeführt:

Thema	**Ansprechpartner**	**Telefon**	**Raum ***
Senioren- und Behindertenförderung	Frau Froning-Ollefs	02237/58-215	61
Seniorenakademie	Frau Große-Wächter	02237/58-145	61
Kerpener Netzwerk 55plus	Frau Große-Wächter Frau Froning-Ollefs	02237/58-145 02237/58-215	61 61
Betreuungsstelle, Vollmachten und Verfügungen	Frau Zittermann Frau Püllen Frau Will	02237/58-317 02237/58-435 02237/58-236	Stiftsstraße 24 - 28
Pflegeberatung	Frau Püllen	02237/58-435	Stiftsstraße 24 - 28
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Sozialhilfe	Frau Fuhs Frau Marette Frau May Frau Neubauer Herr Ohrem Frau Seifert	02237/58-207 02237/58-196 02237/58-203 02237/58-239 02237/58-457 02237/58-247	53 55 53 52 54 55
Kündigungsschutz für beschäftigte Menschen mit Behinderung	Frau Heimann	02237/58-268	56
Förderung durch Mittel der Ausgleichsabgabe	Frau Heimann	02237/58-268	56

***Bis auf Stiftsstraße sind alle Räume im Rathaus**

In eigener Sache

Wir **suchen ehrenamtliche Mitarbeiter**, die uns bei unserer Büroarbeit unterstützen. PC-Kenntnisse in Word, Excel und Outlook für Windows erwünscht, Teamorientiertheit Voraussetzung. Nähere Information jeweils Dienstag und Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr im Büro, Stiftsplatz 14 – 16 oder telefonisch 02237 – 58324

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen in Fragen zur Pflege im Rathaus gerne zur Verfügung.

Ihre Frage……
Welche Pflegemöglichkeiten gibt es?
Wer kann pflegen?
Welche Kosten entstehen für mich?
Was tun bei Demenz?
Und, und, und…..

Was wir tun……
Wir beraten und informieren Sie
Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbständiges Leben zu führen
Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden
Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah
Ansprechpartnerin: Frau Püllen,
50171 Kerpen, Stiftsplatz 24 – 28
Tel.: 02237/58435 / Fax: 02237/58146
Email: bpuellen@stadt-kerpen.de

Sprechstunden: Montag bis Freitag
10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag
10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
sowie nach individueller Vereinbarung
Hausbesuche nach Vereinbarung
Internet: www.pflege.net
Bitte vereinbaren Sie nach Möglichkeit einen Termin.

Weitere Beratungsmöglichkeiten:
Das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit steht Ihnen montags bis donnerstags von 8:00 bis 18:00 Uhr und freitags von 8:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung.

018 05 - 99 66-01 Fragen zum Krankenversicherungsschutz für alle
018 05 - 99 66-02 Fragen zur Krankenversicherung
018 05 - 99 66-03 Fragen zur Pflegeversicherung

018 05 -99 66-09 Fragen zur gesundheitlichen Prävention

018 03 – 88 33 55 Alzheimer Telefon für Nordrhein-Westfalen

Achtung – Achtung – Achtung
Der **Seniorenbrief ist im Internet** unter www.stadt-kerpen.de. zu finden: Senioren-brief im Suche-Feld eingeben und es werden **ab** Seniorenbrief Nummer 24 alle angezeigt. Bei Google abfragen: Kerpen Seniorenbrief.
Viel Spaß!

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann.

Was wird, wenn ich auf die Hilfe, auf die Fürsorge anderer angewiesen bin?

Wer handelt, wer entscheidet für mich?

Mit diesen oder ähnlichen Fragen sollten Sie sich rechtzeitig auseinandersetzen.

Sie können diese Fragen klären, in dem sie eine Vollmacht ausstellen und eine Person Ihres Vertrauens frühzeitig mit Ihren Wünschen bekannt machen.

Sollten Sie keine Regelung getroffen haben, wird bei Eintritt einer psychischen Erkrankung oder geistigen, seelischen bzw. körperlichen Behinderung mit erheblichem Fürsorgebedürfnis die Bestellung eines Betreuers durch das Amtsgericht notwendig. Dieser gesetzliche Vertreter übernimmt dann in Absprache mit Ihnen die Besorgung Ihrer Angelegenheiten.

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig **Informationsveranstaltungen** zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch.

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie beim Bundesjustizministerium, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 11015 Berlin

www.bmj.bund.de
Tel. 01805778090
Fax 030-18105808000

Sie erreichen die **Betreuungsstelle der Stadt Kerpen, Stiftsstraße 24-28, 50171 Kerpen**

Stadtteile: Götzenkirchen, Horrem, Neubottenbroich
Frau Püllen, Tel. 02237/58435, Sprechzeit mittwochs zwischen 10-12 Uhr und nach besonderer Vereinbarung

Stadtteile: Blatzheim, Buir, Götzenkirchen, Horrem, Neubottenbroich, Sindorf
Frau Will, Tel. 02237/58236, Sprechzeit mittwochs zwischen 10-12 Uhr und nach besonderer Vereinbarung

Stadtteile: Balkhausen, Brüggen, Kerpen, Langenich, Mödrath, Türnich
Frau Zittermann, Tel. 02237/58317, Sprechzeit dienstags zwischen 10-12 Uhr und nach besonderer Vereinbarung

Kerpener Netzwerk *55plus*

Das **Kerpener Netzwerk *55plus*** lebt von Gedanken, Wünschen und Ideen, die Kerpener Bürgerinnen und Bürger zusammentragen und verwirklichen wollen. Es ist eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten und freut sich, über Zusammenarbeit und Kooperation.
Ziel ist die soziale Vorsorge, die der einzelne für sich dort betreiben kann, Unterstützung für eine gut funktionierende Nachbarschaft und alles was dazu gehört, um Vereinsamung im Alter vorzubeugen.

Netzwerk *55plus* in Kerpen:

Für Interessierte findet jeden 1. Donnerstag im Monat eine **Netzwerkversammlung** jeweils um 18.30h im Rathaus, Kerpen statt.
Weitere Informationen zu Gruppen und Aktivitäten:
Mittwochs von 9:00h bis 12:00h und Donnerstag von 14:00h bis 18:30h
Jahnplatz 1, Zimmer 61, Birgit Große-Wächter: 02237 – 58145
Erreichbarkeit:
Haltestelle**: „Neues Rathaus“, Buslinien 920 und 922**

Das seit drei Jahren bestehende “**Netzwerk *55plus***“ wird gut von den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtgebiet Kerpen angenommen. Inzwischen bilden sich weitere Netzwerke in Brüggen und Horrem.

Netzwerk *55plus* in Brüggen

Für die Stadtteile Brüggen, Balkhausen, Türnich:
Für Interessierte findet jeden 4. Montag im Monat um 10:00 Uhr ein **Netzwerkfrühstück** statt.
Sprechstunde: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr im Rathaus Kerpen, Jahnplatz 1, Zimmer 61, mittwochs 9:00 – 10:00 Uhr in den Räumen der AWO, Brüggen Raphaelstr./Gabrielweg.
Margot Froning-Ollefs: 02237 – 58215
Erreichbarkeit:
Haltestelle: **Am alten Bahnhof Buslinien: 920 - 955 - 977 - 966**

Netzwerk *55plus* in Horrem

Für die Stadtteile Horrem, Götzenkirchen, Neubottenbroich:
Für Interessierte findet jeden 1. Dienstag im Monat, 16:00h im Soziokulturellen Zentrum, Mittelstraße, 50169 Kerpen-Horrem eine **Netzwerkversammlung** statt.
Sprechstunde: Montags von 10:00h bis 12:00h,
Buchenhöhe 5A (Quartierszentrum, kurz Quaz), 50169 Horrem
02273 – 9916347, netzwerk55plus@t-online.de
Ansprechpersonen:
Kathrin und Uli Hübner, 02273 – 595 771, huebnerhorrem@googlemail.com
Mathias Lux, 02273 – 9919 660, mathiaslux@gmx.net
Hilde Heimann, 02273 – 6510, h.heimann46@t-online.de
Erreichbarkeit:
Haltestelle: **Horrem Bahnhof, Buslinie: 920-941-955-960-964-975-976, Regionalexpresslinie: 1-9, Regionallinie: 38, S-Bahn: 12-13**

oder www.stadt-kerpen.de (→ Soziales & Bildung → Senioren → Freizeit →Kerpener Netzwerk 55*plus*) **oder** www.kerpen-55plus.de

Kerpener Netzwerk *55plus*				
regelmäßige Termine Stadtteil Kerpen				**Stand Oktober 2011**
Tag	**Zeit**	**Treffpunkt**	**Veranstaltung**	**federführende Gruppe**
Jeden Montag	18:00	Schulungsraum Rathaus	Erfahrungsaustausch am PC	Neue Medien
Jeden 1. u. 3. Montag im Monat	10:00	Raum U32	Digitale Kamera	Neue Medien
Jeden 1. u. 3. Montag im Monat	15:00	Cafeteria	Spielekreis	Geselligkeit
Jeden **2.** u. **4.** Montag im Monat	10:00	Raum U32	Video	Neue Medien
Jeden **2.** Montag im Monat	09:30	Cafeteria	Netzwerkfrühstück	NW-Büro
Jeden Dienstag	10:00	JuZe, Kölner Str. 27	Malen	Kreativität
Jeden Dienstag	17:00	JuZe, Kölner Str. 27	Musik	Kreativität
Jeden **1.** und **3.** Dienstag im Monat	10:00	Johannes-Rau-Haus, AWO Kerpen	Treffen und gärtnern mit BewohnerInnen	Gem. Gärtnern
Jeden **2.** und **4.** Dienstag im Monat	10:00	Martinusschule	Gärtnern mit Schülern	Gem. Gärtnern
Jeden **4.** Dienstag im Monat	18:00	Café Schlösser	Reisen	Geselligkeit
Jeden Mittwoch	09:30	Erftlagune	Schwimmen	Sport
Jeden **1.** u. **3.** Mittwoch im Monat	14:00	Cafeteria	Handarbeiten	Kreativität
Jeden **1.** Donnerstag	18:30	Raum 200	Netzwerkversammlung	Netzwerk
Jeden **2.** Donnerstag im Monat	10:00	JuZe, Kölner Str. 27	Indoor-Sports (Denken und Bewegen)	Sport
Jeden **1.** Freitag im Freitag	10:00	JuZe, Kölner Str. 27	Kochen	Kreativität
Jeden Freitag	13:30	Schulungsraum Rathaus	Erfahrungsaustausch am PC	Neue Medien
Jeden **3.** Samstag im Monat	19:00	"Jägerhof" Mödrath	Stammtisch	Geselligkeit
Stadtteil Brüggen				
Jeden **2.** Montag im Monat	14:30	AWO Brüggen, Raphaelstr.	Spielekreis/ Gesellschaftsspiele	Geselligkeit
Jeden **4.** Montag im Monat	09:00	AWO Brüggen, Raphaelstr.	Planung	Erftkreis und Umgebung
Jeden **4.** Montag im Monat	10:00	AWO Brüggen, Raphaelstr.	Netzwerkfrühstück	NW-Büro
Jeden Mittwoch	09:30	Schützenhaus Eing.Wald Türnich	Nordic Walking	
Jeden **2.** Mittwoch im Monat	15:00	AWO Brüggen, Raphaelstr.	Textilgestaltung und Malen	Kreativität
Jeden Freitag	14:00	AWO Brüggen, Raphaelstr.	Radtour (ca. 20 km)	Sport
Stadtteil Horrem				
Jeden **1.** Dienstag im Monat	16:00	SKZ	Netzwerkversammlung Horrem	NW-Büro
Jeden **2.** u. **4.** Montag im Monat	15:30	SKZ, Turmzimmer	Spielekreis	Geselligkeit
Jeden Samstag	15:00	Friedrich-Ebert-Platz, Horrem	kurze Radtouren	Sport/ Bewegung draußen

Studium50plus ... aktiv und mit Lust studieren ... !

Werden Sie Generationen-Manager!

- Gesundheit – Bewegung im Alter
- Schreibwerkstatt„Autobiografie“
- Kultur- und Gästeführer – aktiv!
- Ehrenamt und Organisation
- Englische Kultur und Sprache
- Nachfolgemanagement
- Mentorenqualifikation zum „Integrations-Coach“

Die Generationen Akademie Rheinland verfolgt das Ziel, die Generation 50plus als eigene Leistungssphäre zu beschreiben und zu fördern. Hierfür erstellt sie ein zielgenaues Bildungsangebot zur persönlichen und beruflichen Entwicklung. In einem Leitbild haben wir unsere Ziele definiert.

Unser Angebot richtet sich an

- lebenserfahrene Menschen, die sich noch einmal beruflich qualifizieren oder neu orientieren
- aktive Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren
- „Best Ager“, die sich geistig und körperlich fit halten
- Experten, die ihr Wissen nach dem Berufsleben weiter geben

Über unser dichtes Netzwerk an Unternehmen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Initiativen ermöglichen wir unseren Absolventen Kontakte zur individuellen Lebensplanung; sei es beruflich oder in einer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Teilnehmer des 2. Kurses zum Generationen-Manager Gesundheit – Bewegung im Alter am 07. September 2011

Generationen Akademie Rheinland e.V.
Stiftsstraße 24-28, 50171 Kerpen
Tel: 02237/56205 48 - Fax: 02237/56205 41

Vorsitzender: Werner Stump
Geschäftsführer: Rainer Overmann
Vereinsregister: VR 100825 Köln

Bankverbindung: Kreissparkasse Köln
Konto 0149277655 (BLZ 370 502 99)

Sicherheitspaket des Büros für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Kerpen in Kooperation zwischen dem ADAC, der Kreispolizei

Wir wollen, dass Sie sicher leben!

Orientiert an tatsächlich geschehenen Sachverhalten aus dem polizeilichen Alltag lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in praktischen Übungen Verhaltensregeln zum Schutz vor Übergriffen und Straftätern(z.B. Taschendiebe). Ein wichtiger Teil der Veranstaltungsreihe besteht in der Vermittlung von Techniken, um anderen in Not geratenen Menschen zu helfen, ohne sich selber in Gefahr zu bringen. Weitere Tipps und Übungen gibt es zu den Themen „ Straftaten an der Haustür“ und „Der richtige Umgang mit der Angst“ sowie „Die Vermeidung von Einbruchsdiebstählen“.

4 Treffen á 2 Stunden werden **kostenlos** angeboten.

Referent: **Franz Bachem (KOK Kreispolizei)**

Veranstaltungsort: Rathaus der Stadt Kerpen, Raum 198, 50171 Kerpen
Veranstaltungstermine: **09.03.2012** **23.03.2012**
16.03.2012 **30.03.2012**
Jeweils freitags von 10.00 – 12.00Uhr

Anmeldung und Infos: **Büro für bürgerschaftliches Engagement**
Birgit Große-Wächter, 02237 - 58145

ADAC

sicher - *mobil*

ein Programm für ältere Verkehrsteilnehmer

Mobilität ist ein hohes Gut. Mobil sein heißt Kontakte pflegen, Besorgungen erledigen, Reisen unternehmen und neue Erfahrungen machen, kurz gesagt: auch im fortgeschrittenem Alter selbstständig und aktiv am Leben teilnehmen können.

Referentin: **Elke Scherer**

Veranstaltungsort: Rathaus Kerpen, Raum 198, 50171 Kerpen

Veranstaltungstermin:
23.01.2012 Sehen und gesehen werden
27.02.2012 Richtiges Verhalten am Unfallort"
19.03.2012 Neuerungen im Straßenverkehrsrecht"
23.04.2012 Gesund und sicher im Straßenverkehr unterwegs"
25.06.2012 Miteinander im Straßenverkehr"
23.07.2012 Semesterabschlussveranstaltung"

Auskunft/Anmeldung: **Büro für bürgerschaftliches Engagement**

Birgit Große-Wächter, 02237 – 58 145

Freiwilligenbörse Kerpen

…engagiert in Kerpen
– freiwillig aber niemals umsonst

Wir sprechen Menschen an, die sich in und für Kerpen engagieren wollen!

Sie möchten…

-gemeinsam mit anderen aktiv werden?

-sinnvolle Projekte unterstützen?

-Ihre Erfahrung einbringen?

Dann sollten wir uns kennen lernen!

Wir möchten…

-mit Ihnen herausfinden, wie und wo sich Ihre Wünsche, Fähigkeiten, Erfahrungen und zeitlichen Möglichkeiten am besten einsetzen lassen

-mit Ihnen besprechen, welche Erwartungen und Vorstellungen Sie an Ihr Ehrenamt stellen

-Ihnen eine Plattform bieten, um über die zahlreichen Möglichkeiten, die in Kerpener Vereinen, Organisationen und Einrichtungen bestehen, zu informieren

Dazu können Sie gerne einen Beratungstermin mit Birgit Große-Wächter vereinbaren – nehmen Sie doch einfach nach Ausfüllen des Anmeldebogens, den Sie auf der Internetseite der Stadt Kerpen finden, Kontakt auf!

Auf unserer Seite zur Freiwilligenbörse finden Sie Organisationen, die freiwillige HelferInnen suchen. Sie finden dort aber auch, was diese Einrichtungen Ihnen als Ehrenamtliche bieten.

Mehr zum Thema:

www.buergergesellschaft.de/engagementfoerderung
www.bagfa.de

Ihre Ansprechperson:
Birgit Große-Wächter
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen, Raum 61
Telefon: 02237/58-145 oder Mail: bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de

Erreichbarkeit:
Haltestelle „Neues Rathaus“, Kerpen. Buslinie 920 und 922

Terminvorschau Seniorenbrief
1. Januar 2012 – 31. Juli 2012

Do	12. Jan.	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Mo	16. Jan.	**Diabetikertreff** 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle **Thema: „Entgiftung und Ausleitung; Entschlackung“** Referentin: Frau Heike Dubben, Naturheilkundecoach 50259 Pulheim, Kaiserin - Theophananu Str. 44, ☎ 02234 - 4302773
Di	17. Jan.	**Wanderung „Im Gürzenicher Bruch“** Düren Gürzenich Treffpunkt 9.30 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Karl Hans Andreas
Do	19. Jan.	**Tanzcafe für Senioren** Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 - 929490
Sa	21. Jan.	**10 Karnevalssitzung für Behinderte“** „Wir Sind auch dabei“ Veranstalter Festkomitee Kerpen – Mödrath - Langenich in Zusammenarbeit mit: Behinderten Beirat, DRK Kerpen – Mödrath Selbsthilfe Körperbeh. Kerpen, Beginn 14.00 Uhr (Einlass 12.30 Uhr,)
Do	26. Jan.	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	02. Feb.	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Mo	06. Feb.	**Karnevalssitzung des Senioren – Beirates** Bustransfer aus den einzelnen Ortsteilen Erfthalle Türnich, Beginn 17.00 Uhr
Do	09. Feb.	**Tanzcafe für Senioren** Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 - 929490
Di	14. Feb.	**Sitzung des Seniorenbeirates** Rathaus 16.00 Uhr
Do	16. Feb.	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Mo	20. Feb.	**Diabetikertreff** Karneval, **keine Veranstaltung**
Di	28. Feb.	**Wanderung, „3 Seenwanderung bei Köttingen“** Abfahrt 8.30 Uhr vom Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Karl-Hans Andreas
Do	01. März	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 – 2822

Do	08. März	**Tanzcafe für Senioren** Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 – 929490
Mo	19. März	**Diabetikertreff** 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle **Thema: „Betreuungsrecht“** Referentin: Frau Anna Zittermann 50171 Kerpen, Jahnplatz 1, ☎ 02237 - 58317
Di	20. März	**Wanderung „Erftaue Bergheim und Glesch“ (**fertig – P – Erftverband) Treffpunkt 9.00 Uhr vom Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Karl-Hans Andreas / Paul Breuer
Do	22. März	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Sa	24. März	**Osterausstellung der Kunstgemeinschaft Kerpen** im Rathaus Kerpen 13.00 – 18.00 Uhr
So	25. März	**Osterausstellung der Kunstgemeinschaft Kerpen** im Rathaus Kerpen 11.00 – 18.00
Do	05. Apr.	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	12. Apr.	**Tanzcafe für Senioren** Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 - 929490
Mo	16. Apr.	**Diabetikertreff** 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle **Thema: „Pflegeversicherung… ein Buch mit sieben Siegeln!“** Referentin: Frau Brigitte Püllen 50171 Kerpen, Jahnplatz 1, ☎ 02237 – 58435
Di	17. Apr.	**Wanderung „Letztes Teilstück Neffelbach**“ bei Emken zwischen Rentenmühle und Bauernmühle Abfahrt 9.00 Uhr vom Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Paul Breuer
Do	19. Apr.	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	03. Mai	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	10. Mai	**Tanzcafe für Senioren** Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 - 929490
Sa	12. Mai	**Musikshow** Einzelheiten werden später bekannt gegeben
Di	15. Mai	**Wanderung „In den Feldern von Hergarten“** Zur Rapsblüte Abfahrt 9.00 Uhr vom Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Paul Breuer
Mo	21. Mai	**Diabetikertreff** 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle **Thema: „Effektive und nachhaltige Gewichtsreduzierung bei Typ-2-Diabetes“** Referent: Herr Rudolf Lottenbach van Leendert rudolfvonleendert@web.de ☎ 01632560025

Di	22. Mai	**Sitzung des Seniorenbeirates** Rathaus 16.00 Uhr
Do	24. Mai	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	07. Juni	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	14. Juni	**Tanzcafe für Senioren** Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 - 929490
Mo	18. Juni	**Diabetikertreff 15.00 Uhr** Cafeteria der Jahnhalle **Thema: „Epidemiologie und Genetik“** Referent: Ulf Steder Neukamm, prakt. Arzt 50171 Kerpen, Marienstr. 3 ☎ 02237 – 51270
Mo	18. Juni	**Schiffstour**, Ziel wird noch bekannt gegeben Beginn und Abfahrzeiten siehe Ticket. Nähere Angaben im nächsten Seniorenbrief Unter Vorbehalt
Di	19. Juni	**Wanderung „An der Erft – Horremer Mühle“** Abfahrt 9.00 Uhr vom Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Paul Breuer
Do	21. Juni	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 – 2822
Do	05. Juli	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	12. Juli	**Tanzcafe für Senioren** Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 - 929490
Mo	16. Juli	**Bustour für Senioren mit Enkel**, Ziel wird noch bekannt gegeben Beginn und Abfahrzeiten siehe Ticket. Nähere Angaben im nächsten Seniorenbrief Unter Vorbehalt
Mo	16. Juli	**Diabetikertreff** Ferien – Urlaub, **keine Veranstaltung**
Di	17. Juli	**Wanderung „Zwischen Manheim und Morschenich“** Im Altwald hinter Buir Abfahrt 9.00 Uhr vom Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Paul Breuer
Do	19. Juli	**Tanzcafe für Senioren** Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Sa - Sa	21. – 28. Juli	**Senioren - Sommerreise nach Bad Wörishofen** Mit Ausflüge nach Garmisch-Partenkirchen (Zugspitze), Kleinwalsertal und Fahrt zum Ammersee mit Gelegenheit zur Schiffsrundfahrt auf einem Raddampfer, Besuch der Insel Mainau. Residenz Reisen ☎ 02237 – 929814, Einzelheiten Seite 14

Alle Angaben unter Vorbehalt

Regelmäßige Termine		
Jeden Montag	19.30-21.00	Chorgruppe Spätlese für Seniorinnen und Senioren der Stadt Kerpen, Aula der Grundschule „Im Park“ Buir Herr Barbier, ☎ 02275 – 7169
Jeden Dienstag	10.00-12.00	Sprechstunde Seniorenbeirat Stiftsplatz 14 - 16, ☎ 02237 – 58324
Jeden Mittwoch	10.00-12.00	Sprechstunde Seniorenbeirat Stiftsplatz 14 - 16, ☎ 02237 – 58324
Jeden 1. Donnerstag im Monat	16.00-18.00	Bibliothek Hospiz Stadt Kerpen e.V. Stiftsplatz 4, ☎ 02237 – 922286
Donnerstags	18.00-20.00	Gemischter Chor „Apollo“ Probe in der Jahnhalle
Montag bis Freitag außer feiertags	11.00-13.00	Mittagstisch für Senioren Im Stiftstreff – Kerpen, Stiftsplatz 4 Anmeldung einen Tag vorher. Leitung: Frau Thea Ismar, ☎ 02237 – 53758
Montag bis Freitag außer feiertags	10.30-13.30	Mittagstisch für Senioren St. Kunibertushaus, Dürener Str. 275,Kerpen-Blatzheim Leitung: Frau Lerschmacher, ☎ 02275 – 4147
Montag bis Freitag außer feiertags	11.00-14.00	Mittagstisch für Senioren Pfarrheim St. Maria Königin Sindorf, Kerpener Str.36 Leitung: Frau Boskamp, ☎ 02273 – 599456 Frau Heinen, ☎ 02273 – 54593

Das Mobiltelefon sorgt als eine der wichtigsten Verbindung dafür, dass wir mit Familie und Freunden in Kontakt bleiben. Viele ältere Menschen scheuen aber den Gebrauch eines Handys, weil sie sich die Handhabung nicht zutrauen.

Referentin: **Heike Schmidt-Schaar (Firma Emporia)**

Veranstaltungsort: Kerpen Horrem
Veranstaltungstermin: **Donnerstag, 21.Juni 2012, 10:00h – 12:30h**
Veranstaltungsort: Kerpen Kerpen
Veranstaltungstermin: **Donnerstag, 21.Juni 2012, 13:30h – 16:00h**
Veranstaltungsort: Kerpen Brüggen
Veranstaltungstermin: **Freitag, 22.Juni 2012, 10.00h – 12:30h**

Auskunft/Anmeldung: Birgit Große-Wächter, 02237 – 58 145 oder

Margot Froning-Ollefs, 02237 – 58 215

Erreichbarkeit:
Rathaus Kerpen: Haltestelle „Neues Rathaus“, Kerpen**. Buslinie 920 und 922**
AWO Begegnungsstätte: Haltestelle: „Am alten Bahnhof“, **Buslinien: 920 - 955 - 966 - 977**

Kerpen-Sindorf e.V. ***Übungszeiten und Ansprechpartner***

www.bsg-kerpen-sindorf.de und www.reha-sport-kerpen-sindorf.de

Rücken- und Wirbelsäulengymnastik

Montag	19.00 bis 20.30	Horrem, Rathausschule Rathausstr., Turnhalle
Nr. 5194	Übungsleiterin:	Lisa Kayser, Tel. 02271 – 43422
Nr. 5198		Regina Müller, Tel. 02271 – 798706
Dienstag	16.00 bis 17.30	Schulzentrum Horrem-Sindorf, Neue Halle, Hallenteil 1
Nr. 5195	Übungsleiterin	Lisa Kayser, Tel. 02271 – 43422
Dienstag	16.00 bis 17.30	Schulzentrum Horrem-Sindorf, Neue Halle, Hallenteil 3
Nr. 19100	Übungsleiterin:	Angelika Großmann, Tel. 0177-7886120
Dienstag	18.00bis 19.30	Kerpen, Phillipp Schneider Str., Gymnastikraum Halle 1
Nr. 5196	Übungsleiterin:	Lisa Kayser Tel. 02271 – 43422
Mittwoch	8.00 bis 9.30	Buir, Broichstr. Grundschule im Park Turnhalle Hallenteil 1
Nr. 19101	Übungsleiterin	Marie – Luise Kopp, Tel/Fax 02275 – 1518
Mittwoch	18.00 bis 19.30	Buir, Broichstr. Grundschule im Park Turnhalle
Nr. 5197 Nr. 22760	Übungsleiterin	Lisa Kayser Tel. 02271 – 43422 Marie-Luise Kopp, Tel: 02275 – 1518
Donnerstag	18.00 bis 19.30	Sindorf, Mehrzweckhalle Hegelstr., Hallenteil 1
Nr. 5193	Übungsleiterin:	Ilona Fiedler, Tel: 02273 – 4061100
Donnerstag	18.00 bis 19.30	Sindorf, Mehrzweckhalle Hegelstr., Hallenteil 2
Nr. 5190	Übungsleiterin	Heike Briefs, Tel: 02273 – 4061333
Donnerstag	19.30 bis 21.00	Sindorf, Mühlenfeldschule
		Bosseln, Sportabzeichen
Nr. 5191	Übungsleiterin	Heike Briefs, Tel: 02273 – 4061333

Neurologische Erkrankungen

Mittwoch	16.00 bis 17.30	Buir, Broichstr. Grundschule im Park Turnhalle Hallenteil 2
Nr. 19103	Übungsleiterin	Lisa Kayser Tel. 02271 – 43422

Koronarsport

Dienstag	20.00 – bis 21.00	Kerpen, Phillipp Schneider Str., Halle 2
Nr. 649 Nr. 652 Nr. 11284	Übungsleiter/in	Ralf Reitz Tel: 02235 – 45574 Marie-Luise Kopp, Tel: 02275 – 1518 Lisa Kayser Tel. 02271 – 43422

Wassergymnastik, Schwimmen

Dienstag	16.00 bis 17.00	Hallenbad Kerpen, Phillipp Schneider Str.,
Nr. 5192	Übungsleiterin:	Ilona Fiedler, Tel: 02273 – 4061100
Dienstag	20.30 bis 21.30	Hallenbad Kerpen, Phillipp Schneider Str.,
		Sportabzeichen
	Übungsleiterin:	Wilma Kube Tel. 02237 – 562288
Mittwoch	20.00 bis 21.00	Hallenbad Kerpen, Phillipp Schneider Str.,
Nr. 5192	Übungsleiterin:	Ilona Fiedler, Tel: 02273 – 4061100

!!! ACHTUNG !!!

In den Ferien sind keine Übungsstunden

Lebensqualität in den Stadt- und Ortsteilen (Quartieren)

Zusätzlich zur Jahreshauptversammlung führt die Landesseniorenvertretung NRW Regionalseminare durch. In diesem Jahr am 22. August 2011 in Hürth mit dem Schwerpunktthema „Lebensqualität in den Quartieren (Orts- und Stadtteilen)“. Begleitet wird dieses Thema von einer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegebene Studie „Selbstbestimmt älter werden“ an die FH Dortmund. Desweiteren führt die BAGSO eine Befragung zur „Altersfreundlichen Stadt“ durch.
Im Vordergrund steht die Beurteilung der Lebensqualität, die durch objektive Lebensbedingungen wie Gesundheit und Einkommen bestimmt wird, als auch durch subjektives Wohlbefinden wie Zufriedenheit mit der Wohnsituation, Sicherheit im Umfeld, Möglichkeiten zur Teilnahme an Bildungs- und Kulturangeboten.
Die Wissenschaftler haben den etwas veralteten Begriff “Quartier“ für die Bezeichnung des Wohnumfelds in den Stadt- und Ortsteilen gewählt der im folgenden aber weiter Verwendung findet.
Ein Quartier ist eine überschaubare Wohnsiedlung, die sich von umgebenden Siedlungsteilen unterscheidet und eine eigene Identität aufweist. Quartiergrenzen müssen nicht mit Orts- oder Stadtteilgrenzen übereinstimmen. Ein Quartier lässt sich von außen abgrenzen entweder durch bauliche Grenzlinien wie eine große Straße, ein Fluss, eine Bahnlinie oder von innen z.B. als der Bereich, in dem die Bewohner ihren alltäglichen Tätigkeiten nachgehen oder Besorgungen erledigen.
Das Quartier erlangt mit zunehmendem Alter eine größere Bedeutung. “Alltag im Alter“ heißt vor allem Wohnalltag. Die Umwelt des alltäglichen Lebensvollzugs im Alter ist die Wohnung und das Haus sowie das nahe Wohnumfeld. Ältere verbringen bei Weitem den größten Teil des Tages in ihren (eigenen) vier Wänden. Auch die außerhäuslichen Aktivitäten unterscheiden sich nach Häufigkeit, Rhythmus und Motiv von denen jüngerer Menschen
Viele Ältere leben gern in ihrem Quartier und möchten auch bei eventuellem Unterstützungs- oder Pflegebedarf im vertrauten Umfeld wohnen bleiben. Ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben in der vertrauten Lebenswelt zu ermöglichen ist Ziel von Quartierskonzepten. Zum anderen geht es darum, im Quartier Eigeninitiative, Verantwortungsbereitschaft, bürgerschaftliches Engagement sowie den Aufbau sozialer (nachbarschaftlicher) Unterstützungsnetzwerke zu implementieren.

Die (BAGSO), es ist die „Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen“ möchte mit ihrer Umfrage Beurteilungsgrundlagen entwickeln um mit politischen Kreisen die erforderlichen Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die Befragung umfasst unter anderem folgende Punkte:
- Was stört Sie an Ihrer Wohnumgebung oder Stadt
- In welchen Bereichen besteht Handlungsbedarf z. B.:
    - Sauberkeit in öffentlichen Anlagen
    - Sicherheit im Verkehr
    - Öffentlicher Personennahverkehr
    - Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum
    - Verbesserungen für geh-, seh- und hörbehinderte Personen

Darüber hinaus ist die Erreichbarkeit der täglichen Versorgung, der Arzt- und Behördenbesuch wichtig. Weitere Kriterien sind die Möglichkeit am Gottesdienst sowie an Kulturveranstaltungen teilzunehmen. Sport und private Besuche gehören zu den notwendigen Aktivitäten.

Kurzfristige Ergebnisse werden nicht erwartet. Die Studien sind langfristig angelegt und sollen nachjustiert werden wenn sich Parameter ändern.
Hans Wendl

Angaben ohne Gewähr

Ärztliche Notdienste :

Ambulanter ärztlicher Notfalldienst in NRW	01805-044100
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 *)
Augenärztliche Notdienstzentrale	02238 – 9494215
Allgemeinärztlicher Notdienst ©	01803-010101 *)
Zahnärztlicher Notfalldienst ©	01805-986700
Gynäkologicher Notdienst ©	01803-010102 *)
PraxisNetz Erft (PNE)	01803-010101 *)
Notdienstplan der Apotheken ©	01805-938888
Krankentransport (kreisweit) ins Festnetz **ohne** Vorwahl vom Handy Vorwahl 02273)	19222

*) mit Handy **nicht** erreichbar

Notrufe		**Technische Notdienste**	
Polizei	110	Gas-Störung	01802-113377
Feuerwehr	112	Strom-Störung	01802-112244
Rettungsdienst	112	Wasser-Störung	01802-112244
Notarzt	112	Fernwärme-Störung	01802-112244
Giftnotrufzentrale ©	0228 - 19240		
Frauenhaus	02237 - 7689		
Kindertelefon	02271 - 89-444		
Telefon-Seelsorge	0800-111 0 222		
Opfer Notruf - Weisser Ring e.V.	0180 3343434		

Information
Im Rathaus gibt es die Möglichkeit Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr zu kaufen

•

Leute und M e n s c h e n

s birgt der Erbball so viel Leute,
Doch Menschlichkeit ist selten heute,
Und so vergeht oft sehr viel Zeit,
Bis man, von Herzen hoch erfreut,
Zwischen Missgunst, Neid und Gift,
Auch einmal einen Menschen trifft,
Der sonst nichts will, als ganz allein,
Dem Anderen ein Freund zu sein.

Hermann-Walter Stein am 19.06.1984